

ZH_OBERGERICHT RU250029 vom 15. April 2025

ZH Obergericht, 2025-04-15, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/zh_obergericht_RU250029

FR: ZH_OBERGERICHT RU250029 du 15 avril 2025

IT: ZH_OBERGERICHT RU250029 del 15 aprile 2025

Erwägungen

E. 1

a) Mit Eingabe vom 12. Januar 2025 stellte die Klägerin und Beschwerde- gegnerin (fortan Klägerin) beim Friedensrichteramt der Stadt Zürich, Kreise 3 + 9 (= Vorinstanz) das folgende Rechtsbegehren: "Die beklagte Partei sei zu ver- pflichten, der klagenden Partei VBV Ausbildungskosten 3'000.– CHF gemäss Ar- beitsvertrag zurückzuerstatten. Der Rechtsvorschlag in der Betreuung Nr. ... des Betreibungsamtes Zürich 9, Hohlstrasse 550, 80 (Zahlungsbefehl vom 29. Okto- ber 2024) sei aufzuheben. Alles unter Kosten- und Entschädigungsfolgen zu Las- ten der beklagten Partei" (Urk. 1 S. 2). Mit Entscheid in unbegründeter Form vom 20. Februar 2025 erkannte die Vorinstanz in Anwendung von Art. 212 Abs. 1 ZPO was folgt (Urk. 16 S. 2): "1. Die beklagte Partei wird verpflichtet, der klagenden Partei CHF 2'000.00 und CHF 74.00 Betreuungskosten zu bezahlen. In der Betreuung Nr. ... des Betreibungsamtes Zürich 9 (Zahlungsbefehl vom 24.10.2024) wird der Rechtsvorschlag im Betrag von CHF 2'000.00 aufgeho- ben.

E. 2

Die Gerichtsgebühren fallen im Sinne von Art. 113 Abs. 2 lit. d ZPO ausser An- satz.

E. 3

Es werden keine Parteientschädigungen zugesprochen.

E. 4

(Schriftliche Mitteilung.)

E. 5

Eine Beschwerde gegen diesen Entscheid an das Bundesgericht ist innert 30 Tagen von der Zustellung an beim Schweizerischen Bundesgericht, 1000 Lausanne 14, einzureichen. Zulässigkeit und Form einer solchen Be- schwerde richten sich nach Art. 72 ff. (Beschwerde in Zivilsachen) oder Art. 113 ff. (subsidiäre Verfassungsbeschwerde) in Verbindung mit Art. 42 des Bundesgesetzes über das Bundesgericht (BGG). Dies ist ein Endentscheid im Sinne von Art. 90 BGG. Es handelt sich um eine vermögensrechtliche arbeitsrechtliche Angelegenheit. Der Streitwert beträgt Fr. 1'941.65. Die Beschwerde an das Bundesgericht hat keine aufschiebende Wirkung. Hinsichtlich des Fristenlaufs gelten die Art. 44 ff. BGG. Zürich, 15. April 2025 Obergericht des Kantons Zürich I. Zivilkammer
Der Vorsitzende: Die Leitende Gerichtsschreiberin: lic. iur. A. Huizinga lic. iur. E. Ferreño
versandt am:

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.